**Die Bürgschaftsbank Hessen - Partner der Nachfolge**

**Gespräch mit Sven Volkert, Geschäftsführer der Bürgschaftsbank Hessen**

*Welche Bedeutung hat die Zusammenarbeit mit Institutionen wie jumpp für die Bürgschaftsbank Hessen?*

Eine sehr große! Denn jumpp, stellvertretend für vergleichbare Initiativen genannt, ist häufig erste Anlaufstelle für Gründerinnen, noch vor den Hausbanken und Kammern. Deswegen ist jumpp einerseits für die Gründerinnen so wertvoll, andererseits für uns ein wichtiger Multiplikator. Gemeinsam, das zeigt unsere Vergangenheit ja ganz deutlich, können wir viel Gutes für die hessische Wirtschaft tun.

*Welche Entwicklung sehen Sie beim Thema Bürgschaften?*

In jeder Hinsicht immer bedeutsamer wird das Thema Unternehmensnachfolge. Das betrifft schließlich sehr viele Betriebe. Und immer häufiger gibt es Konstellationen, dass kein Familienmitglied bereitsteht, um den Betrieb zu übernehmen. Und so ein Kauf eines funktionierenden Unternehmens mit Betriebsausstattung, Material und Kundenstamm ist eben in der Regel teurer als eine Neugründung. Das muss wohl überlegt und gut geplant sein, da geht es dann um hohe Kreditsummen. Und das führt dazu, dass die Hausbanken die Frage nach Sicherheiten stellen – über die viele Nachfolger am Anfang ihres Berufslebens eben nicht verfügen. Da kommen dann wir ins Spiel, weil wir als Bürgschaftsbank solche fehlenden Sicherheiten ersetzen – wenn der Plan solide gerechnet ist und der Nachfolger uns überzeugt.

*Was muss eine potenzielle Übernehmerin mitbringen, um von Ihnen eine solche Bürgschaft zu erhalten?*

Ganz einfach: Ihr Vorhaben muss erfolgversprechend sein. Das bedeutet für uns, sie muss einen vernünftigen Businessplan aufstellen, die dazu gehörigen Unterlagen des Betriebes müssen passen – und dann schauen wir noch auf ihre Persönlichkeit mitsamt dem Umfeld. Denn die Unterstützung durch die Familie ist ja oft sehr wichtig.

*Wie nehmen Übernehmerinnen am besten Kontakt mit der Bürgschaftsbank auf?*

Der beste Weg für die Besicherung einer Übernahme führt über die Hausbank. Diese stellt dann bei uns den Antrag und wickelt auch die ganze Finanzierung ab. Mein Tipp: Gleich im Bankgespräch nach der Bürgschaftsbank Hessen fragen, weil das Thema Sicherheiten bei der Finanzierung ja ohnehin aufkommt.

*Übernehmen Sie das ganze Risiko?*

Nein, das Risiko wird fair geteilt zwischen der Nachfolgerin, der finanzierenden Hausbank und uns als Bürgschaftsbank.

*Was heißt das genau?*

Wir können für Gründerinnen, zu denen ja Nachfolgerinnen gehören, den allergrößten Teil der Sicherheiten stellen. Tatsächlich ersetzen wir mittlerweile bis zu 80 Prozent der benötigten Sicherheiten mit einer Bürgschaft – und zwar sowohl für die Finanzierung des Kaufpreises als auch für benötigte Betriebsmittel - also die Sicherung der Liquidität, was ja gerade bei einer Übernahme oft ein entscheidender Faktor ist. Unser Einsatz ist auch gut für die Bonität, denn unsere Bürgschaften gelten bei der Hausbank als erstklassige Sicherheit. Die Hausbank trägt dann den kleineren Teil des Risikos.

*In welcher Größenordnung bewegt sich denn Ihr Engagement für hessische Unternehmerinnen und Unternehmer?*

Wir konnten 2020 mehr als 200 Millionen an Investitionen und Betriebsmitteln ermöglichen, für den hessischen Arbeitsmarkt bedeutet dies, dass durch die Bürgschaftsbank Hessen im vergangenen Jahr 3.491 Arbeitsplätze neu geschaffen oder gesichert wurden.